



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.



Julius-Leber-Forum
Rathausmarkt 5
20095 Hamburg

Einladung

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden Sie herzlich ein zu

Lesung und Autorengespräch

„Der Jude mit dem Hakenkreuz“ Meine deutsche Familie

mit **Lorenz S. Beckhardt**

Montag, 18. Mai 2015, 19 bis 21 Uhr

Julius-Leber-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg

Einführung und Moderation: Hans-Peter Strenge

Lorenz S. Beckhardt, in einem katholischen Internat erzogen, erfährt erst als Achtzehnjähriger, dass er Jude ist. Allmählich erhellt sich ihm das Leben seiner Vorfahren, ihr Streben nach Anerkennung als vollwertige Bürger und nach wirtschaftlichem Aufstieg. Sein Großvater Fritz, gelernter Textilkauflmann, war aus dem Ersten Weltkrieg als der höchst dekorierte Jude auf deutscher Seite zurückgekehrt. Nach 1933 wurde er wegen „Rassenschande“ inhaftiert, kam aber mit Hilfe seines ehemaligen Geschwaderkameraden Hermann Göring aus Buchenwald frei und konnte mit seiner Frau emigrieren. Sohn Kurt und Tochter Hilde gelangten mit Kindertransporten nach England. Andere Verwandte wurden deportiert und ermordet. Nach dem Krieg pochte er auf die Einlösung des Versprechens, das er dem Schwiegervater beim Abschied gegeben hatte: „Papa, Hitler wird den Krieg verlieren. ... wir kommen zurück; auch nach diesen ‚tausend Jahren‘ wird es noch Juden am Rhein geben.“ Selbst die Nazis hatten seine Kämpfernatur nicht gebrochen. Das vermochte erst die Wiedergutmachungsbürokratie der frühen Bundesrepublik.

In seinem Buch „Der Jude mit dem Hakenkreuz. Meine deutsche Familie“ schildert Lorenz S. Beckhardt die Schicksale seiner Verwandten und die eigene Selbstfindung, die Folgen von Schweigen, Verdrängen, den schweren Neubeginn in der alten Heimat, die alltäglichen Demütigungen durch Nachbarn und den zermürenden Streit um die Rückerstattung des Eigentums.



Lorenz S. Beckhardt, geb. 1961, ist Journalist, Autor, Redakteur und Reporter für die ARD, den WDR und 3sat. Er lebt in Bonn.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei einem Glas Wein. Der Eintritt ist kostenfrei. **Anmeldung ist notwendig.** Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Bitte melden Sie sich an via Internet www.julius-leber-forum.de oder per E-Mail an Hamburg@fes.de

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung der Freien und Hansestadt Hamburg.

Wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung haben, wenden Sie sich bitte an das Julius-Leber-Forum.

www.julius-leber-forum.de